

„Dem aber, der überschwänglich mehr tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!“

Epheser 3,20

Liebe Geschwister,

ich bin so sehr dankbar für eure Unterstützung – sowohl im Gebet als auch finanziell-, wodurch ich freigestellt bin, diesen Dienst im Gebetshaus zu tun.

Vor einem Jahr hat Gott uns die neuen größeren Räume gegeben, und nun schickt ER auch die Menschen, was mich sehr berührt. In den vergangenen Monaten gab es immer wieder geistliche Eindrücke, dass „es nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch SEINEN Geist geschehen wird, dass Gott die Nationen ins Gebetshaus rufen wird, dass „das Haus voll werde“. Und es geschieht. Zu SEINER Zeit. Eine junge Frau ist vor kurzem extra wegen des Gebetshauses nach Bielefeld gezogen, andere kommen aus Paderborn, Löhne, Bad Oeynhausen und werden von Gottes Gegenwart berührt.

Vor ungefähr einem Monat waren wir in einer Anbetungszeit mit einer Schwester, die das erst Mal da war. Wir tauschten uns aus, konnten für sie beten und ihr Gottes Verheißungen zusprechen und sie auch mit prophetischen Eindrücken ermutigen. Sie sagte danach, dass sie Gott noch nie zuvor so stark erlebt habe.

Das ist die Frucht aller Gebete und der Segen in Räumen, wo Gott geehrt und angebetet wird.

Wie wunderbar – und das ist erst der Anfang!

Ende Juli waren freitags von 10 Uhr an bis ca. 21 Uhr insgesamt 38 Menschen im Gebetshaus: sowohl im Café als auch in den Gebetsräumen. Halleluja!!

Meine Aufgabe besteht immer mehr auch darin, neue Leute mit hineinzunehmen, gemeinsam mit ihnen Gott zu suchen, in der Anbetung mit ihnen in SEINE Gegenwart zu kommen und gemeinsam zu beten. Wie oft gehe ich mit ihnen zusammen zu dem leuchtenden Kreuz im Thronsaal, wo wir Sünden und Urteile bekennen, Sorgen und Nöte ablegen, SEINE freisprechende Vergebung empfangen, die Last loswerden, und das Neue, was ER an Verheißungen in das Leben der einzelnen hineinspricht, empfangen. Die Kraft, die vom Kreuz Jesu ausgeht, ist einfach wunderbar. Eines von meinen aktuellen Lieblingsliedern handelt genau davon: „Jesus, DEIN Werk am Kreuz ist für immer genug, DEIN Blut reicht aus für jede Nation. Der Weg ist jetzt frei zu DEINEM heiligen Thron. Liebe war, ist und bleibt DEINE Motivation.“

Das motiviert mich auch weiter in der Fürbitte für Deutschland: SEIN Blut reicht aus für Deutschland! Für die Regierung! Für die Wirtschaft und alle anderen Bereiche, die uns gerade so sehr beunruhigen! Wenn Jannik und ich zusammen jede Woche montags in die Fürbitte für unser Land gehen, erleben wir stark das Ineinandergehen von Lobpreis und Fürbitte, die Gott uns aufs Herz legt. Daraus erwächst soviel Glauben, weiter andauernd für Erweckung in unserer Region und Nation zu beten.

Sehr ermutigend in diesem Zusammenhang war auch die diesjährige 24/7 Gebetswoche im Juni, direkt vor dem Gottesdienst im Ravensberger Park. Die Gebetszeiten füllten sich so schnell wie nie zuvor in den Jahren. Das Bild von der Staumauer, wodurch die Segnungen Gottes noch zurückgehalten werden, hat uns in die Fürbitte gebracht – auch für die Einheit der Gemeinden, des Leibes Jesu. Denn Erweckung beginnt genau dort, bei uns, in den Gemeinden. Wir haben gebetet, dass die Gemeinden vorbereitet werden für die vielen Menschen, die kommen werden.

Viele hatten den Eindruck, dass die Staumauer anfängt zu brechen, dass diese neue Gnadenzeit, Erweckungszeit langsam Realität wird und wir von ganzem Herzen weiterbeten und uns weiter zurüsten lassen sollen.

Die zwei Gebetsschwerpunkte unseres Gebetshauses sind ja Einheit und Erweckung, und mein Herz schlägt seit über 10 Jahren dafür. Damals saß ich bei uns zu Hause im Garten und las von der Erweckung in Mühlheim (1905) und spürte, dass Gott mich dafür in die Fürbitte rief, um mit vielen anderen zusammen für eine noch größere Erweckungsbewegung in Deutschland einzustehen und mich dafür zurüsten zu lassen.

Die eine Sache ist ja, dafür ausdauernd zu beten und die andere Sache ist, dabei sein zu dürfen, wenn es losgeht.

Vor zwei Wochen sind wir als Familie vom *Reach Mallorca* Einsatz zurückgekommen und würden sagen, dass wir dort die Anfänge von Erweckung, auch gerade unter den Deutschen, miterleben konnten. Viele Menschen wurden vom Evangelium berührt, haben tiefe, echte Busse erlebt, haben sich klar für Jesus entschieden, sich taufen lassen. Auch Zeichen und Wundern durften wir dort erleben: einer konnte wieder sehen, eine andere wieder laufen, gebrochene Rippen wurden wieder heil, etc. Hinter diesem gesamten Einsatz standen etwa 2500 Geschwister in der Fürbitte und dazu noch ein extra Fürbitte Team vor Ort, wo ich auch dabei sein konnte. Es war so stark zu erleben, was passiert, wenn kraftvolles Gebet und vollmächtige Evangelisation zusammenkommen.

Mit diesen Eindrücken und dem Vers aus Eph. 3,20 bin ich wieder nach Bielefeld zurückgekehrt zu meinem Dienst im Gebetshaus. Und ich bin dankbar für eure Fürbitte um Schutz für mich und meine Familie und um Leitung durch SEINEN Geist.

In IHM verbunden.

Liebe Grüße,
eure Birgit